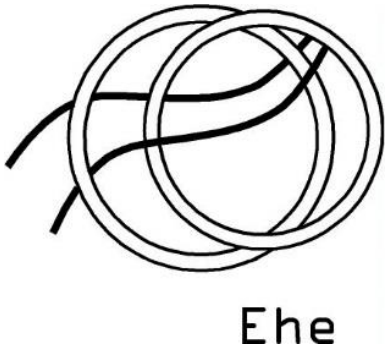
Hinweise im Vorfeld der kirchlichen Trauung



Sie haben die Absicht, kirchlich zu heiraten? Die Ehe ist nach katholischem Verständnis ein Sakrament, das heißt ein Zeichen der Nähe Gottes. In der Liebe zwischen Mann und Frau zeigt sich in besonderer Weise die Liebe Gottes. Die Treue Gottes soll in der lebenslangen Treue der beiden Partner sichtbar werden. Wer kirchlich heiratet, stellt den gemeinsamen Weg unter den Segen Gottes.

Voraussetzungen für eine kirchliche Trauung

Dazu gehört die Bereitschaft, eine Ehe nach kirchlichem Verständnis zu schließen. Diese beeinhaltet eine aus freiem Willen geschlossene, dauerhafte Lebensgemeinschaft. Voraussetzung dafür ist, dass beide Partner ledig sind. Gelegentlich bitten Paare um eine Trauung, von denen ein Partner schon einmal verheiratet war (kirchlich oder standesamtlich). In einen solchen Fall ist es besonders wichtig, frühzeitig mit dem Pfarrer Kontakt aufzunehmen, um zu klären, ob eine kirchliche Eheschließung überhaupt möglich ist. Dies ist nur dort gegeben, wo nachgewiesen werden kann, dass die erste Ehe im kirchlichen Sinne keine gültige Ehe war. Dies muss im Einzelfall geklärt werden.

Termine für die Trauung

Der genaue Termin für die Trauung muss mit dem Pfarramt und dem trauenden Geistlichen abgesprochen werden. Vor der Termin bestätigt ist, sollten Sie keine Einladungen drucken oder Lokale fest buchen. Die Zeit des Advents und die Fastenzeit vor Ostern sollten von kirchlichen Trauungen frei bleiben.

Es empfiehlt sich, mindestens drei Monate vor dem gewünschten Termin die Trauung anzumelden. Falls Ehehindernisse, z.B. eine Vorehe (auch eine standesamtliche), abzuklären sind, ist es notwendig, noch frühzeitiger das Gespräch mit dem trauenden Geistlichen zu suchen. Erst wenn die Hindernisse ausgeräumt sind, kann der Termin festgelegt, bzw. bestätigt werden.

Ehevorbereitung

Die Teilnahme an einem Brautleute-Seminar, das die verschiedenen Dekanate anbieten, ist sehr zu empfehlen. Ein solches Seminar gibt wichtige Impulse für das Leben miteinander und gibt Hilfen für die Gestaltung der Trauung. Im Pfarrbüro erhalten sie einen Prospekt mit möglichen Terminen. Bitte melden Sie sich selbst dort an.

In einem ersten Vorbereitungsgespräch mit dem trauenden Geistlichen werden zunächst die Formaltäten geklärt und das sogenannte Ehevorbereitungsprotokoll ausgefüllt. Darin geht es neben den aufzunehmenden Daten um die Bereitschaft, eine christliche Ehe zu führen. Bitte vereinbaren Sie rechtzeitig einen Termin mit dem trauenden Geistlichen. Erst wenn das Protokoll vollständig ausgefüllt ist und alle erforderlichen Papiere da sind, kann der Termin für die Trauung bestätigt werden.

Bei einem zweiten Vorbereitungsgespräch geht es dann vor allem um die Gestaltung der Trauung: Welche Texte aus der Heiligen Schrift sollen verwendet werden? Wie sieht die musikalische Gestaltung aus? usw.

Darüber hinaus ist der Empfang des Sakramentes der Versöhnung vor der Trauung sehr zu empfehlen. Die Zeiten der Beichtgelegenheiten entnehmen Sie bitte den "Kirchlichen Mitteilungen" oder Sie vereinbaren einem Termin mit einem Priester Ihrer Wahl.

Papiere und Urkunden

Zur Anmeldung der Trauung oder zum ersten Gespräch mit dem trauenden Geistlichen bringen Sie bitte folgende Unterlagen mit:

1. Einen Taufschein neueren Datums. Dieser darf bei Katholiken nicht älter als ein halbes Jahr sein, da er zugleich Nachweis des Ledigenstandes ist. Einen solchen Taufschein erhalten Sie beim Pfarramt der Gemeinde in der Sie getauft worden sind.

2. Sofern die standesamtliche Trauung schon stattgefunden hat, bringen Sie bitte die Bescheinigung der Zivileheschließung mit. Falls diese erst kurz vor der kirchlichen Trauung stattfindet, muss diese Bescheinigung bei der kirchlichen Eheschließung vorliegen.

3. Falls Sie schon an einem Brautleute-Seminar teilgenommen haben, bringen Sie bitte die Bescheinigung über die Teilnahme mit.

Ort der Trauung

Orte für die kirchliche Trauung sind die Kirchen und Kapellen in der katholischen Kirchengemeinde Eislingen. Trauungen in Kirchen auswärts können von den hiesigen Geistlichen nur in Ausnahmefällen und auch dann nur im näheren Umkreis gehalten werden. Dazu braucht es immer auch die Genehmigung des dortigen Pfarrers.

Trauzeugen

Zur kirchlichen Trauung benötigen Sie zwei Trauzeugen. Die einzige Voraussetzung ist, dass diese erwachsen sind und die Trauung bestätigen können. Nach der eigentlichen Trauung - im Verlauf des Gottesdienstes - werden diese nach vorne gebeten und bezugen mit ihrer Unterschrift die erfolgte Eheschließung.

Paare von auswärts

In der Regel findet eine kirchliche Trauung in der Kirche des Wohnortes der Brautleute statt. Der erste Ansprechpartner ist immer der Pfarrer des Wohnortes - gleichgültig wo die Trauung stattfindet. Bitte nehmen sie mit dem Pfarrer Ihres Wohnortes Kontakt auf. In der Regel erstellt er mit Ihnen das Protokoll zur Trauvorbereitung. Paare, die nicht in Eislingen oder Krummwälden ihren Wohnort haben, sollten, wenn sie in einer unserer Kirchen heiraten wollen, einen nachvollziehbaren Bezug zu Eislingen haben. Wenn dieser nicht vorhanden ist, müssen die Brautleute den trauenden Geistlichen selber mitbringen. Die Trauung von auswärtigen Paare in Eislingen und Krummwälden ist nur möglich, wenn von den Terminen unserer Kirchengemeinden nichts entgegensteht.

Bild: Karin Saberschinsky; In: Pfarrbriefservice.de